

Laurenzen Konzerte

2017

MUSIK IM CENTRUM

Eine Konzertreihe der evang.-ref.
Kirchgemeinde St.Gallen Centrum

Kirchenmusikprogramm 2017-II

Laurenzen Orgel

Drei Orgel-Rezitale auf der Kuhn-Orgel
in St.Laurenzen, jeweils um 19 Uhr

DO 09.11.2017 Helmut Deutsch

DO 16.11.2017 Markus Uhl

DO 23.11.2016 Bernhard Ruchti

Laurenzen Vespers

30–40 Minuten Musik & Poesie zum Ankommen,
Nachdenken, Weitergehen, jeweils um 18 Uhr

FR 22.09.2017 Musik von Cécile Chaminade
Texte von Hafis

FR 27.10.2017 Musik von Robert Schumann
Texte von Peter Bichsel

FR 24.11.2017 Musik von Johann Sebastian Bach
Texte von Martin Luther

FR 22.12.2017 Musik von Franz Liszt
Texte von Paul Gerhardt

Mittwoch-Mittags-Konzerte

Eine halbe Stunde Musik in unterschiedlichsten
Stilen und Formationen.

Ab November 2017 jeden Mittwoch Mittag
um 12.15 Uhr, Kirche St.Laurenzen.

Flyer mit den Detailangaben liegen auf.

KONZERT-ZEIT Kirche Linsebühl

Willibald Guggenmos und das Collegium Vocale
unter der Leitung von Andreas Gut.

SA 28.10.2017 19.15 Uhr

Gospel im Centrum

Zwei Konzerte in der Linsebühl-Kirche St.Gallen

FR 15.12.2017 20 Uhr

SA 16.12.2017 20 Uhr

Freitag, 1. September, 19:30

Der Zauber historischer Klaviere

Viviana Sofronitzky

spielt auf fünf verschiedenen
Flügeln aus der Zeit von 1788
bis 18680

Freitag, 8. September, 19:30

Laurenzen Sequel

mit Heinrich von Herzogenberg

Helen Moody, Oboe

Simon Stettler, Klarinette

Jennifer Aynilian, Horn

Arlette Probst, Fagott

Bernhard Ruchti, Klavier

Freitag, 15. September, 19:30

Himmelske Fader

Nordic Voices:

Tone E. Braaten, Sopran

Ingrid Hanken, Sopran

Ebba Rydh, Mezzosopran

Per Kristian Amundrød, Tenor

Frank Havrøy, Bariton

Rolf Magne Asser, Bass

Eintritt frei - Kollekte

Laurenzen Konzerte

2017



Liebe Konzertbesucherin Lieber Konzertbesucher

Drei spannende Konzertabende bieten die diesjährigen Laurenzen Konzerte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten:

Im ersten Konzert wird uns die russische Pianistin Viviana Sofronitzky in die Welt historischer Klaviere entführen und mit fünf verschiedenen Flügeln in St. Laurenzen auftreten. Die Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Frédéric Chopin und Johannes Brahms wird so erklingen, wie sie auch damals zu Lebzeiten der Komponisten geklungen hat – und dabei uns heutigen Hörern ein ganz neues Klangerlebnis ermöglichen. Die Vielfalt der Klavierklänge ist faszinierend und erstaunlich, und es scheint fast, als würden die einzelnen Werke neu geboren.

Im zweiten Konzert steht ein Komponist im Zentrum, der unserer Gegend sehr verbunden war: Heinrich von Herzogenberg, ein Freund von Johannes Brahms, besass ein Sommerhaus in Heiden und verbrachte viele Monate seines Lebens dort, um zu komponieren und das gute Klima zu genießen. Sein Quintett besticht durch berührende Melodien ebenso wie durch Dramatik und Kraft – und dies in der seltenen Besetzung von Klavier und vier Bläsern.

Im dritten Konzert sind Nordic Voices aus Norwegen zu Gast, eines der bedeutenden skandinavischen Vokalensembles der Gegenwart. Die sechs Sängerinnen und Sänger bieten eine Mischung aus Renaissance-Musik und vom Volkslied inspirierter neuer Musik aus Norwegen. Bekannt durch perfekte Intonation und zauberhafte Klangmischungen, verspricht das Konzert in der für Vokalmusik wunderbaren Akustik von St. Laurenzen zu einem Highlight zu werden.

Zu allen drei Konzerten laden wir Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Team von «Musik im Centrum»:
Bernhard Ruchti, Künstlerischer Leiter
Laurenzen Konzerte

 **Freitag, 1. September 2017, 19:30**

Der Zauber historischer Klaviere

Viviana Sofronitzky spielt auf fünf verschiedenen Flügeln aus der Zeit von 1788 bis 1868

Flügel: Stein (1788)

Carl Philipp Emanuel Bach

Flügel: Walter (1792)

Wolfgang Amadeus Mozart

Ludwig van Beethoven

Flügel: Graf (1819)

Franz Schubert

Flügel: Pleyel (1830)

Frédéric Chopin

Flügel: Streicher (1868)

Johannes Brahms

Der Klang des Klaviers hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Die Klaviere des 18. und 19. Jahrhunderts sahen ganz anders aus, besaßen andere Mechaniken, andere Saiten, andere Hämmer – und ihr Klang unterschied sich ganz grundlegend von dem, was wir heute als konformen Steinway-Klang kennen. Mit anderen Worten: Die Töne, die Mozart, Beethoven, Schubert oder Chopin im Ohr hatten, waren ganz anders als diejenigen, die wir heute gewohnt sind, wenn wir die entsprechenden Werke auf modernen Klavieren hören.

Wie mögen diese Werke klingen, wenn sie auf den originalen Instrumenten gespielt werden?

Dies zu erleben, macht Viviana Sofronitzky möglich. Auf fünf verschiedenen Stilkopien aus der Werkstatt von Paul McNulty in Prag interpretiert die russische Konzertpianistin und Tochter des berühmten Vladimir Sofronitzky klassische und romantische Komponisten in genau dem Klang, für den sie gedacht waren. Fünf Flügel stehen auf der Bühne. Die individuellen Farben treten in ungeahnter Weise zutage, und es scheint fast, als würden die einzelnen Werke neu geboren. Der Klangzauber von Frédéric Chopin, die Melancholie von Franz Schubert, die perlende Heiterkeit von Wolfgang Amadeus Mozart, die brachiale Kraft von Ludwig van Beethoven – hier erklingen sie ursprünglich wie nie zuvor.

Das Konzert verspricht ein einzigartiges und beeindruckendes Erlebnis. Viviana Sofronitzky ist weltweit die einzige Pianistin, die derartige Konzerte anbietet, und es bedeutet eine seltene Gelegenheit, die Künstlerin in der Schweiz zu hören.

 **Freitag, 8. September, 19:30**

Laurenzen Sequel mit Heinrich von Herzogenberg

Helen Moody, Oboe
Simon Stettler, Klarinette
Jennifer Aynilian, Horn
Arlette Probst, Fagott
Bernhard Ruchti, Klavier

Heinrich von Herzogenberg steht im Zentrum des Kammerkonzertes und verleiht diesem gewissermassen Lokalkolorit: Der in Graz geborene Komponist, ein Freund von Johannes Brahms, verbrachte nämlich zahlreiche Sommermonate in seinem eigens gebauten Haus in Heiden (Appenzell). Er komponierte zahlreiche Werke in den verschiedensten Gattungen; neben Chor- und Orchesterwerken finden sich Klavierwerke und Kammermusikwerke von Duetten bis zu grösseren Besetzungen. Seine Musik ist zwar klar von Brahms beeinflusst, besitzt jedoch durch grössere Leichtigkeit und besitzt einen begeisternden Schwung. Sein Quintett für vier Bläser und Klavier Opus 43 ist eine gross angelegte Komposition in einem geradezu hochromantisch zu nennenden Gestus.

Die fünf Musikerinnen und Musiker haben sich bereits 2016 zu einer «Laurenzen Première» zusammengefunden und führen ihre fruchtbare Zusammenarbeit nun weiter. Die Verbindung von Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier ist im Kammermusikbereich nicht oft anzutreffen. Die Klangfarben der einzelnen Instrumente sind sehr verschieden und individuell – umso spannender ist ihre

Kombination in einem kammermusikalischen Meisterwerk.

Der erste Teil des Programms ist kontrastreich mit verschiedenen kürzeren Werken aus Frankreich gestaltet, dem Land, das möglicherweise die grösste Vielfalt an Bläserliteratur hervorgebracht hat. Kleine und kleinste Besetzungen lassen französische Leichtigkeit aufkommen, bevor es dann in die volle Melodik Herzogenbergs übergeht.

 **Freitag, 15. September, 19:30**

Himmelske Fader Himmlischer Vater

Nordic Voices:

Tone E. Braaten, Sopran

Ingrid Hanken, Sopran

Ebba Rydh, Mezzosopran

Per Kristian Amundrød, Tenor

Frank Havrøy, Bariton

Rolf Magne Asser, Bass

Nordic Voices ist eines der führenden skandinavischen Vokalensembles der Gegenwart. Die sechs Sängerinnen und Sänger stammen aus einem der Zentren zeitgenössischer Chormusik, aus Norwegen. Und so sind es neben dem frühen Repertoire vor allem die Werke ihrer Landsleute, die das Ensemble mit Überzeugungskraft, staunenswertem Können und grossem Charme einem internationalen Publikum bekannt macht.

Im Zentrum des St.Galler Konzertes stehen Motetten des spanischen Renaissance-Meisters Tomás Luis de Victoria, die mit vom Volkslied inspirierten Kompositionen von Lasse Thoresen und Anbjørn Schaatum verbunden werden.

Nordic Voices hat sich im Jahr 1996 gegründet. Die sechs Mitglieder – je drei Frauen und Männer – sind entweder Absolventen der Norwegian Academy of Music oder der Opera Academy Oslo. Gemeinsam verfügen sie über einen grossen Erfahrungsschatz aus den Bereichen Oper, Komposition und Kirchenmusik. 2009 erschien bei Chandos die CD «Lamentations» mit Werken von Palestrina, Gesual-

do und White, über die die FonoForum anerkennend schrieb, dass Nordic Voices «den Vergleich mit den besten englischen Gruppen nicht zu scheuen» brauche. Die Sängerinnen und Sänger erkunden mit grossem Vergnügen das breite Spektrum musikalischer Ausdrucksformen und überraschen häufig mit dem Einsatz ungewöhnlicher Stimmtechniken.

MUSIK IM CENTRUM



Eine Konzertreihe der evang.-ref.
Kirchgemeinde St.Gallen Centrum

Impressum

Veranstalter
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
St.Gallen Centrum



Informationen

Wenn Sie die Ankündigungen
von kirchenmusikalischen
Veranstaltungen jeweils zu-
gesandt erhalten möchten,
wenden Sie sich an das Sek-
retariat: Magnihalden 15,
CH-9004 St.Gallen
Telefon 071 242 70 60
sekretariat@ref-sgc.ch

Preise

Der Eintritt ist frei – Kollekte
volumfänglich zugunsten
von Musik im Centrum
(Richtpreis CHF 20.– bis 40.–)

Sponsoren

Danke für die Unterstützung

// st.gallen

**Kanton St.Gallen
Kulturförderung**



Das florale Element ist ein Ausschnitt aus einem Fenster
der Kirche St.Laurenzen, St.Gallen.